

Tätigkeitsbericht 2025

Die Kommission Transplantation der Sächsischen Landesärztekammer tagte im Jahr 2025 viermal.

Die Zahl der postmortalen Organspender in Deutschland lag bis einschließlich Oktober 2025 bei 836 (6 % mehr als im letzten Jahr). In der Region Ost liegt die Zahl der postmortalen Organspender im aktuellen Jahr bei 134 (Sachsen 64, Sachsen-Anhalt 35, Thüringen 35). Alle Universitätskliniken in der Region Ost zusammen generierten mehr als 40 % aller Spenden (UKD 20, UKJ 12, UKL 11, UKH 9, UKM 6). Das Universitätsklinikum Dresden ist deutschlandweit mit 20 realisierten Spenden auf Platz 1 der Rangliste (Jan-Dez 2025). In der Region Ost haben von insgesamt 130 Krankenhäusern, 98 im Berichtsjahr noch keine Spende generiert (Stand 11/25). Deutschlandweit betrifft dies von insgesamt 1.125 Häusern, 850. Die Region Ost liegt auch in 2025 mit 16,08 Organspendern/Million EW deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt von 11,9 Organspendern/Million EW (Stand 9/25). Nur knapp 1/3 aller organspendebezogenen Kontakte wurden auch zu realisierten Organspendern (485 organspendebezogene Kontakte in der Region Ost, Stand 9/25). Die Ausschlussgründe lagen zu 51% in der fehlenden Zustimmung (Tendenz steigend). Die Zahl der Lungen- und Herzspenden ist leicht gestiegen. Ca. 50 % aller Spenden in der Region wurden innerhalb von 16 Stunden abgeschlossen (bundesweit in 22 Stunden), wobei sich durch die Einführung der Maschinenperfusion der Niere voraussichtlich der zeitliche Rahmen vergrößern wird. Diese maschinengestützte Organkonservierung ist für alle Spendernieren ab 60 Jahren, bzw. für alle Nieren mit einem Spenderalter von 50-59 Jahren mit speziellen Vorerkrankungen/Risikoprofilen vorgesehen und geht ab Januar 2026 an den Start.

Bei der Altersverteilung in der Region Ost liegt der Median bei 60,5 (bundesweit bei 59) Jahren. Diese „Verjüngung“, im Vergleich zum Vorjahr, lässt sich mit vermehrten Spendern der Altersgruppe unter 15 Jahren in unserer Region erklären (7 % Region Ost, 4 % Deutschland). Die durchschnittliche Anzahl der entnommenen und transplantierten Organe pro Spender liegt in der Region Ost bei 3, ebenso wie der bundesweite Durchschnitt.

Bis Ende des Jahres haben sich über 450.000 Menschen im Organspenderegister registriert. Der Großteil aller hat die Erklärung im OGR für eine Zustimmung genutzt.

Am 28.4. fand das 1. Netzwerktreffen der Transplantationsbeauftragten Region Ost in der Sächsischen Landesärztekammer Dresden mit über 70 Teilnehmern statt. Das TxB-Netzwerk Ost ist seit Juli 2025 ein eingetragener gemeinnütziger Verein, hervorgegangen aus einem Netzwerk aller Transplantationsbeauftragten Sachsens. Dahinter steht jeweils ein multiprofessionelles interdisziplinäres Team, wodurch Prozesse deutlich optimierter ablaufen. Neben der Sächsischen Landesärztekammer unterstützen DSO, DGFG, Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie die Krankenhausgesellschaft Sachsen das Netzwerk seit Jahren. Durch Sachsen-Anhalt (Magdeburg, Halle) und Thüringen (Erfurt, Jena) wurde das „TxB Netzwerk Sachsen“ nun zum „TxB Netzwerk Ost“. Dieser Zusammenschluss aller 7 großen Maximalversorger hat für B und C-Häuser enorme Vorteile. Für einen regelmäßigen Kontakt bzw. Austausch untereinander wird ab 2026 ein Vertreter des Netzwerkes als ständiger Gast der Kommission Transplantation beiwohnen.

Vom 17.-24.8.2025 war Dresden der Austragungsort der World Transplant Games. An den Start gingen Athleten aus 51 Ländern in 17 verschiedenen Sportarten. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung mit herausragenden sportlichen Leistungen und vielen bewegenden Momenten, welche gleichzeitig dem Thema Organspende eine große Plattform bot. Als Schirmherrin und Ehefrau des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier war Elke Büdenbender dabei, ebenso Roland Kaiser als Botschafter der Spiele. Prof. Hugo und Prof. Thomas, beide Leiter des Transplantationszentrums Dresden und Mitglieder der Kommission Transplantation, richteten zusammen mit Dr. Rahmel (Medizinischer Vorstand der DSO) ein internationales wissenschaftliches Begleitsymposium der WTG aus, was hervorragend angenommen wurde und spannende Themen zu Sport/körperlicher Leistungsfähigkeit und Transplantation/Organspende behandelte.

Nach dem Bruch der Regierungskoalition gab es im Juli 2025 einen 2. Referentenentwurf zur Novellierung der Lebendspende. Das Gesetz wurde im Dezember im Bundesrat behandelt und wird voraussichtlich im Februar/März 2026 in den Bundestag kommen. Die Regelungen zur Lebendorganspende sollen umfassend novelliert werden (Verzicht auf die Subsidiarität der Lebendorganspende, Ermöglichung der Überkreuzlebendspende sowie der nicht gerichteten anonymen Lebendnierenspende, Stärkung Spenderschutz, Ausbau der Richtlinienkompetenz der BÄK bzgl. des Spenderschutzes sowie der Überkreuzspende und anonymen Lebendnierenspende, Anbindung der Gewebeeinrichtungen an das Organspenderegister).

Die zwei Krankenhäuser mit offensichtlichen Defiziten in der Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen zur Erkennung und Meldung von Organspendern, welche 2024 durch Vertreter der Kommission besucht wurden, haben in diesem Jahr ihre getroffenen Maßnahmen vor der Kommission vorgestellt. Die Kommission behält sich allerdings eine erneute Prüfung der Häuser vor.

Die Broschüre zur Organspende erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und wird regelmäßig durch Arztpraxen in Sachsen bei der Sächsischen Landesärztekammer nachbestellt.

Prof. Dr. Christian Hugo, Dresden, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2025“)